

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 22 (1946-1947)

Heft: 5

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 5

15. November 1946

Der Zentralvorstand tagt

Am Vorabend der Veteranen-Versammlung vom 3. November 1946 in Solothurn tagte dortselbst auch der Zentralvorstand von 1515 bis 2400, in einer arbeitsreichen Sitzung, die am Sonntag früh 0700 fortgesetzt wurde.

Mit Ausnahme des wegen Krankheit verhinderten Kameraden Wm. Mock hatten sich alle Kameraden der Verbandsleitung zur Sitzung eingefunden.

Nach der **Genehmigung zweier Protokolle** gab der Zentralpräsident Kenntnis von verschiedenen Terminverlängerungen für die Durchführung der periodischen Wettkämpfe. Der Zentralvorstand ist der Ansicht, daß im Wettkampfsjahr 1947 derartige Ausnahmen nicht mehr gestattet werden sollen. Eine umsichtig und überlegt arbeitende Sektionsleitung findet vom Frühling bis Ende September unzweifelhaft Gelegenheiten genug zur Erledigung der Wettkämpfe. Erziehung zur strikten Innehaltung der Termine aber ist vor allem auch im Hinblick auf die SUT 1948 nötig.

Aus eigener Machtvollkommenheit hat der Zentralpräsident zwei Kameraden des Zentralvorstandes in eidgenössische Kommissionen bestimmt: **Fw. Bannwart** in die **Ski-Kommission** und **Adj.Uof. Monnier** in die **Wehrsportkommission**.

Für den **Statuten-Entwurf der Veteranen-Vereinigung** werden keine besonderen Wünsche geäußert. Zu wünschen und für unsere Sache sehr nützlich wäre es, wenn alle Sektionen ihre Veteranen ermuntern wollten, der Vereinigung unserer alten Kameraden beizutreten. Bis heute hat sich leider nur ein geringer Prozentsatz unserer Sektionen mit der Angelegenheit mit der wünschenswerten Aufmerksamkeit befaßt.

Über die **Auslegung von Art. 36 der Zentralstatuten** entsteht im Schoße der Verbandsleitung eine längere, eingehende Diskussion. Die Mehrheit der Mitglieder ist der Auffassung, daß für die schweizerische Veteranenschaft Zugehörigkeit einer Sektion während mindestens **der letzten 10 Jahre** sowie verdienstvolle Arbeit in der Sektion Vorbedingung sein müssen, während eine Minderheit die Ansicht vertritt, daß die Aufgabe der Veteranen-Vereinigung darin liege, möglichst viele der alten Kameraden zu vereinigen, wobei nicht 10jährige Zugehörigkeit vom 50. bis 60. Altersjahr, wohl aber gegenwärtige und frühere 10jährige Mitgliedschaft zu verlangen sei.

Die **Grundbestimmungen für die SUT 1948** werden der Verbandsleitung im Entwurf vorgelegt. Sie werden in eingehender Diskussion beraten und nach Vornahme einiger unwesentlicher Änderungen genehmigt. Es wird sich Gelegenheit bieten, die eine oder andere der wichtigsten Änderungen in den nächsten Nummern an dieser Stelle zu besprechen und zur Diskussion zu stellen. Es darf festgestellt werden, daß sowohl Sektions- wie Gruppen- und Einzelwettkämpfe den modernen Bedürfnissen der Armee geschickt angepaßt werden, so daß die SUT 1948 gegenüber den früheren Veranstaltungen in verschiedenen Punkten ein völlig neues Bild aufweisen werden. Die **Reglemente für die einzelnen Disziplinen** werden von der Technischen Kommission derart gefördert, daß sie für den **Zentralkurs 1947** vorliegen werden.

Instruktionskurs für Sektions-Uebungsleiter und -Funktionäre des Luzerner Kantonal-Unteroffiziers-Verbandes.

Diesen Herbst führte der Luz. Kant.-Uof.-Verband in Luzern einen Instruktionskurs durch, der der Initiative des hochverdienten Verbandspräsidenten, Kamerad Adj.-Uof. Stockmann Jost und

Dieser wird auf **1./2. März 1947 nach Magglingen** festgelegt. Vorgesehen ist Einrücken bereits am Freitagabend, damit der Samstag voll für die Arbeit verwendet werden kann. Schluß Sonntag, um die Mittagszeit. Zum Kurse aufgeboden werden die Übungsleiter der Sektionen. Vorgesehen ist der Beizug der Präsidenten und der technischen Leiter der Unterverbände und der Präsidenten der einzelstehenden Sektionen.

Die **Durchführung von Kursen an Waffen** ist gemäß den neuen Weisungen des Ausbildungschefs für die Abgabe von Material für außerdienstliche Übungen wiederum möglich. Der Zentralvorstand beschließt, den Sektionen notwendige Instruktionen durch Zirkular zukommenzulassen und sie zu ermuntern, im Hinblick auf die Vorbereitung auf die SUT, mit der Durchführung von Waffenkursen bald einzusetzen.

Aus dem **Bericht des Zentralkassiers** geht hervor, daß das laufende Geschäftsjahr mit einem erklecklichen Defizit abschließen wird. Bemühend ist, daß mehrere Sektionen mit ihren Zahlungen stark im Rückstande sind und glauben, durch beharrliches Stillschweigen für sich die Situation verbessern zu können. Weiteres Festhalten an dieser unverständlichen Praxis wird zu neuen Streichungen führen.

Zentralsekretär Adj.Uof. Möckli hat auf 1. Oktober 1948 seinen Rücktritt vom Amte erklärt, nachdem sein Vertrag mit dem SUOV auf 1. Oktober 1947 abläuft. Zur Ausarbeitung eines Vorschlages für die Neuordnung der Verhältnisse auf dem Zentralsekretariat hat der Zentralvorstand eine Kommission bestimmt, zu der prominente Kameraden der Amtsdauern von 1930 bis heute beigezogen werden.

Der Zentralvorstand nimmt freudig Kenntnis davon, daß die Abgeordnetenversammlung des **Schweizerischen Landesverbandes für Leibesübungen** in den Zentralvorstand unseren Zentralpräsidenten **Wm. Jules Faure in Lausanne** gewählt hat.

Zur weiteren notwendigen Förderung des «Schweizer Soldats» wird der Zentralvorstand der Delegiertenversammlung 1947 Anträge zum Entscheid zu unterbreiten haben. Die Sektionen werden in den nächsten Tagen eine Abrechnung über die Abonnenten-Werbung des Geschäftsjahres 1945/46 und eine neue Abonnentenliste zugestellt erhalten.

Mit dem **Bund schweizerischer Militärpatienten** wird weiterhin durch zwei Kameraden Verbindung aufrechterhalten bezüglich der Revision des Eidg. Militärversicherungsgesetzes.

Zu den mit der **Reform des Armeekommandos** im Zusammenhang stehenden Fragen kann der mangelnden Zeit wegen nicht mehr eingehend Stellung genommen werden. Es soll dies an der nächsten Zentralvorstandssitzung geschehen.

Eine Anzahl Fragen, die **Unterverbände und Sektionen** berühren, werden auf schriftlichem Wege direkt behandelt.

Der Zentralvorstand legt Wert darauf, dem Eidg. Militärdepartement gegenüber hinsichtlich des **künftigen Wehrmannschutzes** seine Ansicht und die Stimmung im Unteroffizierskorps zum Ausdruck zu bringen.

dessen immer gleich bleibender Tatkraft und jugendlichem Elan zu verdanken ist. Neben den Verbandssektionen waren auch die Sektionen des Zentralschweizerischen Uof.-Verbandes eingeladen.

Sämtliche Eingeladenen haben den Kurs besucht und meist auch die maximale Teilnehmerzahl von sechs Mitgliedern delegiert.

Verantwortlich für die Organisation und die Durchführung des Kurses war der techn. Leiter des Verbandes, Herr Lt. Eberle Hans, der mit seinem ihm eigenen Geschick einen Plan schuf, und unter Beihilfe von Mitgliedern des Uof.-Vereins Luzern, bis in alle Detail durchdacht, zur Abwicklung brachte, was wesentlich zum guten Gelingen beitrug.

Verständnisvolles Entgegenkommen bewies der Vorsteher des Kant. Militär- und Polizeidepartementes, Herr Oberst Felber, indem er die notwendigen Räume der Kaserne für Unterkunft, Theorie usw. zur Verfügung stellte und damit dem Verband seine moralische und finanzielle Unterstützung lieh.

Der **Zweck des Kurses** war kurz umschrieben: Schulung auf den Luz. Kant. Uof.-Tag 1947 in Hochdorf und die Schweiz. Uof.-Tage 1948 in St. Gallen, Auffrischung und Vertiefung von früher erworbenen Kenntnissen, Einführung von Neuerungen und Weiterbildung der Vorstandskameraden in der Vereinstätigkeit.

Das Kursprogramm umfasste:

- 1. Patrouillen- und Felddienstfähigkeit**, theoretisch und praktisch. Der Leiter dieser Disziplin, Herr Major i. Gst. Fischer, Winterthur, hat hier, dank seiner militärischen Ausbildung und langjährigen Tätigkeit im Uof.-Verein, ein Programm zur Bearbeitung gebracht, das nicht als Wettkampf gewertet, sondern rein instruktiv gegeben wurde und darum allen sehr viel geben konnte, weil es zur Mitarbeit und Weiterbildung in den Sektionen aufreizte. Jeder konnte seine persönlichen Lücken und mangelnden Kenntnisse selbst erkennen, um in den Sektionen die Probleme Kartenlesen und Kompaßübungen (bei Tag und Nacht), Geländebeurteilung, Melden, Krokieren, Verhalten, selbständiges Denken und Handeln usw. zu bearbeiten.
- 2. Kampfbahn-Training.** Dieser Disziplin stand Herr Hptm. Dollé,

Termin-Liste

Der Z.V. veröffentlicht unter dieser Rubrik die Daten der ihm gemeldeten wichtigeren Veranstaltungen und Wettkämpfe seiner Unterverbände

19. Januar 1947: Ski-Wettkämpfe d. UOV. Baselland in Läuelfingen.

2. Hälfte Januar 1947: 2-3-Regionalmeetings für Winter-Drei- und -Vierkampf. Ort wird später bekanntgegeben.

Luzern, vor, ein ausgezeichneter Kenner dieser Materie. Er erhärtete die Einsicht und die Notwendigkeit eines systematischen Körpertrainings zwecks Erreichung soldatischer Härte, die allein freie körperliche und geistige Beweglichkeit im Kampfe gewährt. Er gab wertvolle Anregungen zur Gestaltung von Übungen und Wettkämpfen in den Vereinen.

- 3. Kartenlehre.** Herr Lt. Eberle hat hier sein reiches Wissen eingesetzt und alle mit dem Kartenlesen zusammenhängenden Fragen in seinem Unterricht behandelt und dadurch den Weg vorbereitet für alle in Ziff. 1 hiervoor angetönte Kleinarbeit.
- 4. Handgranatenwerfen**, schul- und feldmäßig. Kamerad Fw. Bannwart, Mitglied des Zentralvorstandes, hat uns von seinem Können bis in die Details Wertvolles mitgegeben, die Notwendigkeit des Trainings im Werfen vor Augen gehalten, um diese so wichtige Waffe in der Hand des Einzelkämpfers zum zweckmäßigen Einsatz zu bringen. Ferner präziserte er die Auslegung der Reglemente.

Kamerad Adj.-Uof. Cuoni Erwin, Ehrenmitglied des S.U.O.V., beleuchtete in einem ausgezeichneten Vortrag die Tätigkeit des Vereinspräsidenten. Seine begeisternden wie temperamentvollen Aeußerungen haben sichtlich Eindruck erweckt und dürften ihre guten Früchte tragen.

Nach einer allgemeinen Umfrage über die verschiedenen Themen, die in der Diskussion weiterhin abgeklärt wurden, konnte Kamerad Stockmann, nach einem Schlußwort, die Teilnehmer 1700 entlassen. Er durfte die Genugtuung für sich beanspruchen, mit der Durchführung dieses Kurses — der in gedrängter Kürze ein umfangreiches Programm behandelte — den richtigen Weg geschnitten zu sein, den Sektionen Richtung und Ziel gewiesen und damit den Zweck erreicht zu haben. Es liegt nun an den Sektionen, ihr Programm aufzubauen, die außerdienstliche Weiterbildung für Armee und Heimat zu fördern, um auf die kommenden Wettkämpfe und Uof.-Tage gerüstet zu sein. Bo.

ST. GALLISCHE KANTONALBANK

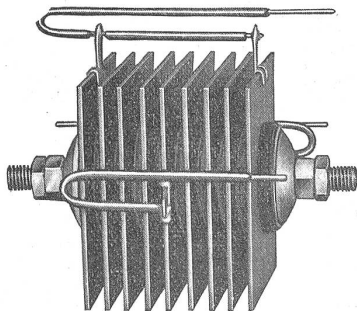
ST. GALLEN

Niederlassungen in:

Altstätten, Bad Ragaz, Buchs, Degersheim, Flawil, Gams, Gofau, Heerbrugg, Mels, Neßlau, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, St. Margrethen, Thal, Uznach, Uzwil, Wallenstadt, Wattwil und Wil

Staatsgarantie

In allen Geldfragen beraten und bedienen wir Sie zuverlässig und kulant. Strengste Diskretion.



VALVOX - Gleichrichter-Elemente
sind wieder kurzfristig lieferbar.

Verlangen Sie unsere Typen- und Preisliste!

HOFRELA AG. Grenchen Tel. (065) 85261